

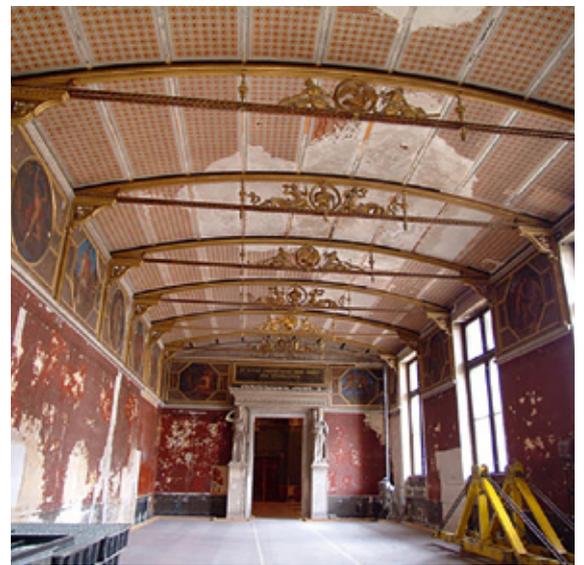
## „NEUES MUSEUM“ BERLIN

### WIEDERAUFBAU UND RESTAURIERUNG



#### BESCHREIBUNG

Das „Neue Museum“, 1841 - 1855 von Friedrich August Stüler erbaut, ist ein bautechnisches Denkmal von nationaler Bedeutung und ein internationales Kunstwerk. Die Aufgabe der SPECHT KALLEJA + PARTNER BERATENDE INGENIEURE GmbH beinhaltete die Prüfung der statischen Berechnung für die Genehmigungs- sowie die Ausführungsplanung des Endzustandes und der komplexen Zwischenbauzustände. Der Baukörper des Neuen Museums wurde im Zweiten Weltkrieg zu rund 50 Prozent zerstört. Der Wiederaufbau der Kriegsrueine umfasste die bauliche und restauratorische Wiederherstellung der Kriegsrueine sowie deren Ergänzung durch die in enger Anlehnung an die ursprünglichen Volumen und Raumfolgen wiedererrichteten Bauteile des Nordwestflügels und Südostrisalit.



Niobidensaal

#### PROJEKTANSCHRIFT

Museumsinsel  
Bodestraße 1 - 3  
10178 Berlin

#### AUFTRAGGEBER

Staatliche Museen zu Berlin / Preußischer Kultursitz vertreten durch: Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung

#### PROJEKTZEITRAUM

1998 - 2009

#### LEISTUNGSSCHWERPUNKTE

Prüfung der statischen Berechnungen und der Konstruktionszeichnungen

#### PRÜFINGENIEURE

■ Dr.-Ing. Hartmut Kalleja

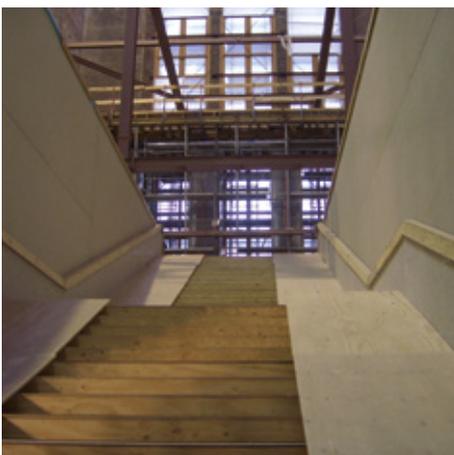


Römischer Saal

## LEISTUNGSSPEKTRUM

Das Gebäude wurde als Mauerwerksbau mit tragenden Längs- und Querwänden auf einer Holzpfahlgründung (2.344 Holzpfähle mit Längen zwischen 7 und 19 m) errichtet. Die Decken wurden als gekrümmte Tontopf-Gewölbe gebildet, die auf Mauerwerksbögen, Außenwänden oder auf Graugussträgern aufgelagert sind.

Das Gebäude besteht aus einem Untergeschoss, dem Erdgeschoss und drei Obergeschossen. In Ebene 0 verlaufen an der West-, Ost- und Nordseite Wartungs- und Installationsgänge, im Nordosten ist eine ebenfalls unterirdische Technikzentrale ausgelagert.



Treppenhalle



Südkuppel

Über dem Technikrohhgang Ost und südlich des Gebäudes wurden die historischen Kolonnaden wiedererrichtet. Im Zuge des Wiederaufbaus wurden Teile der Bodenplatte entfernt und tiefergelegt. Für die Tieferlegung waren Vereisungs- und Sicherungsmaßnahmen notwendig. In Teilbereichen wurde die Bodenplatte erweitert. Im Bereich der neuen Technikzentrale war eine Tiefgründung (Mikro-Bohrpfähle) mit neuer Bodenplatte vorgesehen. Die Arbeiten wurden 2009 abgeschlossen.

**IHRE PRÜFINGENIEURE  
DER BAU-WERK-PLAN**  
für Standsicherheit und Brandschutz

Keplerstraße 8 - 10 - 10589 Berlin  
Tel.: +49 30 290 277 - 100  
Fax: +49 30 290 277 - 999  
service@bauwerkplan.com  
www.bauwerkplan.com

Prüfingenieur für Standsicherheit,  
Fachrichtung Massivbau  
**Dr.-Ing. Hartmut Kalleja**  
**Dr.-Ing. Michael Stauch**  
Dipl.-Ing. Klaus Bienert  
Dr. Stefan Ernst

Prüfingenieur für Standsicherheit,  
Fachrichtung Metallbau  
**Prof. Dipl.-Ing. Jürgen Fehlau**  
Dr. Stefan Ernst

Prüfingenieur für Brandschutz  
Dipl.-Ing. (FH) Vinzent Fliegner